

Und noch eine Tagung ... - Bericht über die Herbsttagungen in Wuppertal, Stuttgart und Düsseldorf 1990

Von Dieter Siede

1. Wochenendtagung der Rheinischen Coleopterologen am 20. und 21.X.1990 im Fuhlrott-Museum Wuppertal

Zum 15. mal gelang es Herrn Dr. Kolbe mit einem abwechslungsreichen und prall gefülltem Programm zahlreiche Kollegen aus ganz Deutschland nach Wuppertal zu holen. Zahlreiche Referate aus unterschiedlichen Themenbereichen ließen wieder über die Grenzen des eigenen Arbeitsgebietes hinwegsehen. Einige der Nicht-Coleopterologischen Referate waren besonders fesselnd. Die lockere Art der Tagungsorganisation ließ den zwanghaften Charakter anderer Veranstaltungen nicht aufkommen, da aber immer noch einige Referenten Probleme mit dem zeitlichen Rahmen haben, gab es am Ende etwas Gedränge. Die künftigen Referenten sollten versuchen, auch ohne Regieinstrumente die Redezeiten einzuhalten, damit die freundschaftlich-lockere Führung der Veranstaltung auch weiter möglich bleibt.

Fazit: die Qualität der Referenten und Zahl sowie Interesse der Teilnehmer zeigt, welchen Stellenwert im gedrängten Herbstprogramm der Tagungen sich unsere Veranstaltung geschaffen hat. Ein Dank auch hier noch einmal an Dr. Kolbe, der es trotz schwieriger finanzieller Situation der Gemeinden wieder einmal geschafft hat, Kostenerstattung für die Referenten sowie ein kostenloses Abendessen für alle Interessenten der Veranstaltung zu organisieren, ohne daß Tagungsgebühren nötig waren.

2. Herbsttagung der Südwestdeutschen Coleopterologen in Weinstadt-Beutelsbach vom 26. bis 28.X.1990

Die von unseren Stuttgarter Kollegen (organisiert von Dr. Schawaller sowie Jürgen Frank) durchgeführte Tagung zog wieder zahlreiche Coleopterologen aus ganz Europa an. Am Freitag abend ging es wieder "hoch her", bis tief in die Nacht saßen wir bei Käfern und Wein. Material für die Spezialisten wurde übergeben, die Kästchen mit den fertig bearbeiteten Käfern, sehnlich erwartet, kamen an ihre Besitzer zurück. Alle, mit denen man sonst nur per Post oder Telefon Kontakt hat, sind da. Da kann man bei Dr. Lohse am Staphyliniden-Tisch sitzen oder bei den "Blattkäferern" fragen, wie man *Orestia alpina* fängt... Das Vortragsprogramm war gut und brachte viele Neuigkeiten über den aktuellen Stand von Taxonomie und Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Die Vorträge waren gut besucht, obwohl man immer den Eindruck hat, daß das "Leben" der Tagung zwischen den Vorträgen stattfindet, so

wie Moos und Farne in Mauerritzen wachsen und die Steine mit Leben überziehen.

Die Tagung kommt ohne Gebühren aus, Vortragsräume im Hotel "Landgut Burg" stehen kostenlos zur Verfügung. Dafür müssen die Kollegen, die dort wohnen, von Jahr zu Jahr tiefer in die Tasche greifen und über die Qualität des Essens hat man auch nicht nur Gutes gehört.

Ein Ärgernis soll nicht unerwähnt bleiben: Von ca. 80 Heften unserer Rundschreiben, die ausgelegt waren mit dem mündlichen und schriftlichen Hinweis, pro Heft DM 2,- Unkostenbeitrag zu leisten, wurden nur knapp 20 bezahlt. Bei allem freundschaftlichem Umgang, der auf der Tagung herrscht, sind auch dort "schwarze Schafe" wohl nicht zu vermeiden.

3. Westdeutscher Entomologentag am 24. und 25.XI.1990 im Löbbecke-Museum Düsseldorf

Im dritten Jahr hat diese Veranstaltung noch mehr Besucher aus ganz Deutschland und auch darüber hinaus angezogen. Die gut 40 Referate, die in mehreren Arbeitskreisen parallel stattfanden, waren breit gestreuten Inhalts. Bei dieser Veranstaltung finden auch diejenigen etwas, die nicht Käfer oder Schmetterlinge bearbeiten, sondern eine der zahlreichen anderen Gruppen, für die es ja z.T. keine eigenen Arbeitsgemeinschaften oder Vereine gibt. Der Veranstalter Dr. Löser hat es geschafft, im Löbbecke-Museum eine Veranstaltung großer Bedeutung zu etablieren. Bei der Fülle von Veranstaltungen, die jeden Herbst durchgeführt werden durchaus eine Leistung, die Respekt verdient.

Der Käferteil der Tagung (Samstag 24.XI.) gehörte am Vormittag ganz der Taxonomie der Staphylinidae, am Nachmittag konnte man sich über ökologische und angewandte Themen informieren. Leider gab es auch auf dem dritten westdeutschen Entomologentag, wie auf den vorangegangenen, kein Referat mit westdeutschem Bezug. Im Gespräch mit Dr. Löser wurde geplant, im nächsten Jahr rechtzeitig einen Referenten aus dem Kreis der Rheinischen Coleopterologen zu gewinnen.

Was etwas störend wirkte war die rigide Durchsetzung der finanziellen Forderungen und die etwas nüchterne und kühle Art der Umgangsformen. Da im Vorjahr aber ein nicht unbeträchtlicher Teil der Teilnehmer ohne den nötigen Unkostenbeitrag teilgenommen und fast 100 Kollegen am Buffet mitgegessen hatten ohne zu zahlen, ist dies zu verstehen. Schade, daß solche Selbstverständlichkeiten nicht funktionieren und organisatorische Maßnahmen bewirken, die dann von allen erlitten werden müssen!

Anschrift des Verfassers:

Dieter Siede
Kreuzherrenstr. 12
5300 Bonn 3